

Erfahrungsbericht Xalapa/Mexiko WiSe 24/25

Im Wintersemester 2024/25 bin ich für ein Semester nach Mexiko, Xalapa gezogen, um dort ein Semester zu studieren. Es war eins der größten Abenteuer meines Lebens.

In der Zeit habe ich unglaubliche Erfahrungen gesammelt, meine Spanischkenntnisse extrem verbessert und vor allem eine tolle Zeit gehabt.

Warum Mexiko?

Als Spanischstudent führte mich mein Studium zumindest einmal, für ein Semester, in ein spanischsprachiges Land. Mexiko hat mich im Studium schon immer gereizt, weil mir die Kultur, die Menschen und die Variation des Spanischen sehr gut gefallen. Außerdem gefiel mir der Gedanke, für mein Auslandssemester noch ein Stück weiter weg zu fahren, als nach Spanien. Diese Gelegenheit bekommt man nur einmal im Leben – nach Spanien werde ich mit Sicherheit noch öfter reisen. Das Land hat mich im Rückblick wirklich beeindruckt, und es war extrem interessant, eine Kultur kennenzulernen, die so anders ist als die unsere. Mit Mexikaner:innen ins Gespräch zu kommen, sich über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und beide Kulturen auszutauschen war immer wieder eine Freude und sehr sehr spannend.

Vorbereitung

Die Vorbereitung war etwas langwierig und aufwendig, was vor allem daran liegt, dass die Kommunikation per Mail, in einen anderen Kontinent und in eine andere Zeitzone sehr umständlich ist, und die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten nicht so reibungslos funktioniert, wie zum Beispiel bei Erasmus in Europa. Es müssen Learning Agreements ausgefüllt und hin- und hergeschickt werden, damit die Anrechnung der Kurse in Deutschland sichergestellt wird, was an sich kein großes Problem war.

Was eine wichtige Information für zukünftige Outgoings sein könnte:

Für mich war die Kurswahl von Deutschland aus, im Internet, viel schwieriger als vor Ort. Ich habe dort noch einmal alle meine Kurse geändert, weil ich mehr Informationen zu den einzelnen Kursen, aber auch mehr Optionen angeboten bekommen habe und so besser einschätzen konnte, womit ich mich beschäftigen würde. Es war auch kein Problem, das rückwirkend an der LUH noch einmal zu ändern.

Anreise

Unsere Anreise (wir waren zu zweit) war ziemlich chaotisch. Wir waren früh (zum Glück) am Frankfurter Flughafen, wollten einchecken, was erst einmal nicht funktionierte. Grund: Unser Rückflugdatum lag **weiter** in der Zukunft, als die Laufzeit des 6-monatigen Visums, das wir bei der Anreise ausgestellt bekommen. Auch, wenn man aus dem Land aus-, und wieder

einreisen kann und neue 6 Monate ausgestellt bekommt, ließ uns Lufthansa mit diesem Rückflug leider überhaupt nicht einchecken. Das hieß, wir mussten unseren Flug umbuchen, was bei uns kein großes Problem war, da wir beide flexible Rückflüge hatten. Naja, lesson learned. Wir sind dazu noch in Kanada umgestiegen und hatten kein ETA, was wir auch noch kurzfristig beantragen mussten. Das hat funktioniert jedoch problemlos. Wir sind dann, nach der Landung in Mexiko-Stadt, 4 Tage dort geblieben, bevor wir mit dem Bus ungefähr 5 Stunden nach Xalapa weitergefahren sind. Dort sind wir noch ein paar Tage in einem Gasthaus untergekommen, um uns die richtige Wohnung zu suchen.

Unterkunft

Wir beiden Hannoveraner:innen haben dann gemeinsam Unterkünfte gesucht, und sind in verschiedenen gelandet. Die lagen aber sehr dicht aneinander, mitten in der Innenstadt in bester Lage. Vor der Anreise habe ich schon mehrere Vermieter und Angebote kontaktiert, die uns von der Universidad Veracruzana (UV), unserer Universität, zur Verfügung gestellt wurden. Mit 3 verschiedenen haben wir Termine ausgemacht und uns dann für eins entschieden. Ich habe in einem Haus mit sieben Zimmern, zwei Bädern und Gemeinschaftsküche gewohnt, in einer der sichersten Gegenden der Stadt, die dazu noch sehr nah an meinen Fakultäten gelegen war und habe mich dort extrem wohlfühlt. Die EEE (Escuela de Extranjeros) der UV stellt aber auch andere Optionen zur Verfügung, wie einzelne Wohnungen, wohnen bei Familien oder kleinere Wohngemeinschaften.

Universität

Ich kann von einer sehr positiven Erfahrung mit der UV berichten. Ich wurde extrem freundlich und liebevoll aufgenommen, habe mit allem viel Unterstützung bekommen und fand außerdem die Kursinhalte dort sehr interessant. Ich habe vorher oft gehört, dass die Kurse in Mexiko grundsätzlich mehr Aufwand fordern als bei uns, was ich persönlich nicht bestätigen kann. Für mich war der Aufwand sehr ähnlich, nicht in allen Kursen gleich viel, aber doch machbar. Das ist aber mit Sicherheit von Fakultät zu Fakultät unterschiedlich. Die Uni ist, ähnlich wie in Hannover, in verschiedenen Gebäuden in der Stadt untergebracht, während es einen Hauptcampusbereich gibt, an dem in einer Art Dorf die Gebäude der verschiedenen Fakultäten nebeneinander stehen. Dazu gibt es eine Leichtathletikarena, in der viele Veranstaltungen stattfinden. Einige Fakultäten (wie meine auch) sind aber auch etwas abseits in anderen Bereichen der Stadt untergebracht. Beispielsweise der Pädagogikcampus (für Lehramtskurse) ist in einem eigenen, großen Gebäude in einem anderen Stadtteil. Aber auch dort kann man sich in dem großzügigen und großen Gebäude sehr wohlfühlen.

Alles, was die Organisation persönlicher Angelegenheiten, Unileben und kulturelle Immersion angeht, wird von der Escuela de Extranjeros (EEE) geplant und durchgeführt. Diese hat ein eigenes, großes Gebäude mitten in der Innenstadt von Xalapa und bietet allen internationalen Studierenden ein kulturelles Immersionsprogramm an, bei dem regelmäßig Veranstaltungen wie Ausflüge (Pyramiden in Tajín, *pueblos mágicos*), gemeinsame Kochabende und Veranstaltungen an mexikanischen Feiertagen (*Día de muertos*, Weihnachten) durchgeführt werden. Falls Ihr in Xalapa studiert, kann ich euch das nur wärmstens empfehlen. Dadurch kommt man auch wunderbar mit anderen internationalen Studierenden in Kontakt und kann

Beziehungen knüpfen. Außerdem stehen die Mitarbeitenden der EEE auch immer zur Verfügung, wenn es Sorgen oder Probleme gibt und helfen allen gerne aus. Wir haben uns wunderbar aufgenommen gefühlt.

Die UV ist eine Uni mit einer großen Fakultät für Musik, einer großen Fakultät für Kunst und ist sonst in allen Bereichen breit aufgestellt. Die Musik- und Kunstfakultäten liegen malerisch direkt am städtischen Park, von wo aus man zwei Seen mitten in der Stadt überblickt. Oft gibt es Konzerte oder Ausstellungen kostenlos zu sehen, oder sind für Studierende kostenlos.

Kosten

Grundsätzlich ist das Preisniveau in Mexiko um einiges niedriger als in Deutschland. Meine monatliche Miete für ein WG-Zimmer lag ungefähr bei 150 Euro, Restaurantbesuche und Lebensmittel sind auch grundsätzlich günstiger, auch wenn die Supermarktpreise doch sehr ähnlich zu den Deutschen sind. Wer sich damit anfreunden kann, kann sich auch hauptsächlich auf den Märkten mit Lebensmitteln versorgen, wo die Preise dann doch sehr niedrig sind. Während kleinere Stände Tacos und andere Leckereien anbieten, die sehr gut schmecken und günstig sind, kann man jedoch auch in andere Läden gehen, in denen die Preise plötzlich sehr ähnlich zum europäischen Preisniveau sind. Mit anderen Worten: Wenn man ein kleines Budget einplant, muss man trotz des Unterschiedes im Preisniveau auf seinen Geldbeutel achten.

Xalapa und Umgebung

Die Stadt selbst ist die Hauptstadt des Bundesstaates Veracruz (**Achtung Verwechslungsgefahr: Wer an der „Universidad Veracruzana“ studiert, studiert nicht zwingend in der Stadt Veracruz.** Die Uni hat verschiedene Standorte in verschiedenen Städten.) Dadurch gibt es viele kulturelle Angebote, ein Theater, viele Tanzaufführungen und einen großen Konzertsaal mit einem ausgezeichneten Orchester für klassische Musik und andern Musikrichtungen.

Auch außerhalb der offiziellen und universitären Angebote gibt es in der Stadt viel Kultur. Mitten in der Stadt gibt es Konzertlocations, Kunstausstellungen und vieles mehr. Außerdem ist vor allem die Innenstadt durchsetzt von wunderschönen kleinen Cafés, in denen man den regional angebauten Kaffee genießen kann, auf den die Leute dort sehr stolz sind. In der Innenstadt stehen noch viele Gebäude aus der spanischen Kolonialzeit, die gut instand gehalten sind und der Stadt eine wunderschöne Atmosphäre verleihen. Mit Freunden, die man in Kursen oder in der EEE schnell und unkompliziert machen kann, kann man wunderbar fußläufig die Innenstadt erkunden oder etwas unternehmen.

Das Wetter in der Stadt ist etwas speziell. Mexikos zentrales Inland liegt zu einem großen Teil auf einer Hochebene, die über 1000 Meter liegt. Xalapa liegt genau dort am Anstieg dieses Hochmassivs, was bedeutet, dass sich dort oft die Wolken sammeln, die sich von der Golfküste ins Inland bewegen. Es ist ein sehr feuchtes Klima, was die Vegetation nur so explodieren lässt. Von Freunden dort habe ich erfahren, dass es bis vor ein paar Jahrzehnten unfassbar viel Nebel und Nieselregen gab und wenig starke Regenfälle. Mittlerweile (wohl aufgrund der Klimakrise) weicht der dauernde Nieselregen eher kürzeren Starkregenfällen. Zur Regenzeit (Sommer) kann man also davon ausgehen, dass es täglich gegen Nachmittag einmal stark regnet, dann aber auch wieder schnell aufhört. Es ist also kein trockenes Klima, wie in Mexiko-Stadt oder

Puebla, sondern ein sehr feuchtes. Im Winter ist es tagsüber auch angenehm warm und kühlt nachts aber auch mal auf 13-14 Grad herunter. Dann muss man sich auch zu Hause, da es keine Heizungen gibt, mal etwas wärmer anziehen.

Die Einwohner von Xalapa sagen oft im Scherz, dass es in der Stadt alle Jahreszeiten an einem Tag zu erleben gibt.

Die Stadt liegt in Mexiko sehr zentral, ist von den großen und bekannten Städten Puebla und Mexiko-Stadt nur einige Autostunden (oder Busstunden) entfernt. Direkt drum herum gibt es einige der staatlich geförderten *pueblos mágicos* mit denen kleinere Dörfer gemeint sind, die lokale Touristen einladen und in denen man angenehme Tagesausflüge machen kann. Der Strand ist von Xalapa auch nicht weit entfernt, wozu man jedoch sagen muss, dass die Strände an diesem Abschnitt der Golfküste nicht die schönsten in Mexiko sind. Sie sind oft bewölkt und windig und haben nicht den gleichen Charme wie die Strände der Yucatán-Halbinsel oder der Pazifikküste.

Was zum Abschluss zur Stadt noch interessant ist: es gibt keine Touristen. Im Unterschied zu Puebla, Mexiko-Stadt oder auch Guanajuato wird man in Xalapa praktisch keinen Touristen begegnen, und die internationalen Studierenden kamen auch alle, bis auf uns und eine Französin, aus Lateinamerika. Zum spanischlernen und für die kulturelle Immersion ist das ein großer Vorteil, den ich sehr genossen habe.

Sicherheit

Die Sicherheit ist eine Frage, die zurecht viele Leute beschäftigt, die darüber nachdenken nach Mexiko zu fahren. Grundsätzlich existiert in Mexiko viel organisierte Kriminalität, für viele Menschen dort ist es sogar Teil ihres Alltags. **Eine gesunde Vorsicht ist angebracht und wichtig.** Viele meinten zu mir auch vorher, dass ich im Bundesstaat Veracruz besonders aufpassen muss. Ich glaube, man muss immer vorsichtig bleiben und sich umsichtig bewegen. Aber ich muss persönlich auch sagen, dass ich mich in der Stadt nie wirklich unsicher gefühlt habe und mich auch weitestgehend sehr frei bewegt habe. Vor allem in der Innenstadt kann man sich im Vergleich zu anderen Orten wirklich sorgenfrei bewegen. Wichtig ist, dass man sich nicht alleine, ohne sich auszukennen, ohne Erfahrung und nachts an Orten bewegt, von denen einem abgeraten wird. Man sollte sich also möglichst immer an die Ratschläge der Menschen vor Ort halten und nicht Vorsicht walten lassen. In anderen Regionen und Städten kann das natürlich aber auch anders aussehen.